

Joachim Polls, Huckelriede Apotheke, Kornstraße 607, 28201 Bremen, Telefon: 0421-871530

An den
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Herrn Dr. Joachim Lohse
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Bremen, 04.12.18

Sanierung Kornstraße/Kirchweg und Bauarbeiten für den Bauabschnitt 2.2 der A 281

Sehr geehrter Herr Senator Dr. Lohse,

wir Gewerbetreibenden aus Huckelriede, Kornstraße und Kirchweg machen uns große Sorgen wegen der geplanten Straßenbaumaßnahmen in unserem Einzugsgebiet.

Falls der Bauabschnitt 2.2 der A 281 gebaut werden sollte, muss der Tunnel zum Zubringer Arsten für mindestens drei Jahre gesperrt werden. Auch Ihre Planer gehen davon aus, dass es in dieser Zeit eine massive Verkehrszunahme auf der Kornstraße geben wird. Wir befürchten ständige Staus mit Lärm und Abgasen. Damit sie den Baustellenumfahrungsverkehr überhaupt verkraften können, sollen die Kornstraße und auch der Kirchweg vorher zum Teil unter Vollsperrung saniert werden. Das dauert mindestens ein Jahr. Das bedeutet: Wir werden insgesamt über viele Jahre für unsere Kunden und Lieferanten nur sehr schwer oder gar nicht zu erreichen sein.

Das bedroht unsere wirtschaftliche Existenz.

Wir sind sehr ärgerlich, dass wir über die geplanten Baumaßnahmen und ihre Auswirkungen bisher nicht aus erster Hand informiert worden sind. Stattdessen mussten wir uns die Informationen aus der Presse und anderen Quellen zusammensuchen. Deshalb haben wir auch erst mit Verzögerung erkannt, was auf uns zukommt.

Wir wissen und erleben es zum Teil selbst, dass es auf der Neuenlander Straße im Bereich Neuenlander Ring – Georg-Wulf-Straße sehr oft zu Staus kommt. Ursache dafür ist der nur halb fertig gebaute Anschluss vom Bauabschnitt 2.1 der A 281 zur Neuenlander Straße. So geht es schon seit 2008. Wir verstehen nicht, weshalb zur Lösung dieses Problems mit hohen Kosten ein ganzer Autobahnabschnitt zum Zubringer Arsten gebaut werden soll und nicht einfach die ursprünglich beschlossene ampelfreie vierspurige Auf- und Abfahrt fertig gestellt wird. Damit könnte das absehbare jahrelange Verkehrschaos während der Bauarbeiten vermieden werden und auch wir müssten nicht um unsere Zukunft bangen.

Sehr geehrter Herr Senator, wir bitten Sie herzlich und dringend noch einmal zu überdenken, ob der geplante Bauabschnitt 2.2 der A 281 zum Zubringer Arsten wirklich notwendig ist und welche weniger schädlichen Lösungen es gibt, um einen besseren Verkehrsfluss zu erreichen.

Gern sind wir auch zu einem persönlichen Gespräch bereit.

Mit freundlichem Gruß

